

Protokoll Frauenausschuss 2014-01-11 Bad Königshofen

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 14:00 Uhr

Teilnehmer: Ulla Hielscher (ohne Stimmberechtigung), Oda Lorenz, Kathrin Dämring, Steffi Schulz, Jürgen Müller, Udo Arlt, Wolfgang Fiedler, Dan-Peter Poetke,

Gäste: Joachim Gries, Rene` Gabel

Protokollführerin: Ulla Hielscher

Abstimmungsergebnis: ja-nein-Enthaltung

1. Begrüßung(Dan-Peter Poetke)

- Tagesordnung(einstimmig)
- Teilnehmer und Stimmenanzahl (Müller, Arlt, Schulz, Fiedler, Dämring, Lorenz, Poetke)
- Protokollführer Ulla Hielscher(keine Einwände)

2. Auswertung des Kongresses und HA (Dan-Peter Poetke)

- Finanzierungsproblem- nicht olympische Sportart- wenig Erfolge
- Bastian(Erhöhung Frauenanteil zum Ausgleich Mitgliederschwund) als Schwerpunkt der Arbeit
- Betrugsfälle
- J. Gries informierte über konkrete Finanzierungsprobleme(DOSB), Arbeit des Präsidiums und Unterstützung der Frauenturniere mit fin. Mitteln
- Präsidium überlegt die Anzahl der Vizepräsidenten zu erhöhen(Frauen, Leistungssport)
- Stellungnahme vom BMI, ob Schach weiter förderungsfähig bleibt (DOSB). Präsidium rechnet mit einer hohen Kürzung aber hofft, dass Schach im DOSB bleibt.
- Seit 2011 nehmen die Vizepräsidenten an den Ausschuss Sitzungen der ihnen zugeordneten Referaten teil, das führte teilweise zu Unmut bei den Referaten- Frauenreferat begrüßt es, wenn Vizepräsident teilnimmt
- Dan-Peter begrüßt die Idee von einem Vizepräsidenten Frauen, weil wir über den Spielbetrieb viel Arbeit haben zur Gewinnung weiblicher Mitglieder, Frauenfreundlicheren Gestaltung der Vereine, Zusammenarbeit DOSB, DSJ u.a.

3. Führung des Frauenschachs (Dan-Peter Poetke)

- Dan-Peter ist sehr zufrieden mit der Aufgabenteilung und bedankt sich bei allen Mitwirkenden.
- Stellvertreter Regelung wurde auf Hauptausschuss kritisch gesehen.
- Dan-Peter möchte gerne mind. einen Stellvertreter benennen.
- Joachim rät, bei Ausschreibungen nicht mit Stellvertreter unterschreiben sondern als Turnierleiter.
- In der großen Runde eventuell Antrag auf Satzungsänderung mit Stellvertreter Erwähnung.
- Keine Änderung zur Wahl, Stellvertreter bleiben

4. Bundesliga (Jürgen Müller)

- Ergebnisdienst mit Unterstützung NSV Plattform- von DSB Seite ist verlinkt
- Aktueller Stand: Es läuft. Ab nächster Saison sollten die Schiedsrichter selber die Ergebnisse im Ergebnisdienst eingeben, so dass auch aktuelle Spielstände sichtbar sind.
- Zentrale Endrunde sollte auf ein Fundament gestellt werden.
- Probleme: Partienservice aufgrund beruflicher Engpässe schleppend. Die Vereine liefern zwar Partien aber alle mit unterschiedlichen Köpfen und Namensschreibweisen. Jürgen nimmt mit

Frank Zimmermann Kontakt auf, so dass er zukünftig die Partien mit richtigen Köpfen versieht.

- Ab nächster Saison sollten die Partieköpfe direkt aus dem Ergebnisdienst erzeugt werden, die die Vereine dann für die Partieneingabe nutzen.
- Was passiert, wenn eine Gastspielerin während der Saison den Verein wechselt (z.B. in den Stammverein oder in einen Verein, der eine Frauenmannschaft hat).
- Vorschlag: Eine Gastspielgenehmigung bleibt für die ganze Saison für den Gastspielverein bestehen.

Antrag: Erhöhung der Gastspielerinnen auf 4 in der Frauenbundesliga und 2. FBL, weil die Länder unterschiedliche Gastspielgenehmigungen kennen, Länder mit Gastspielgenehmigung im Allgemeinen Spielbetrieb sind aktuell im Vorteil

Turnierordnungsanpassung

Alt:

Es dürfen pro Runde höchstens zwei Spielerinnen mit Gastspielgenehmigung eingesetzt werden. Gastspielgenehmigungen werden nur anerkannt, wenn der abgebende Verein selbst keine Mannschaft in der DFMM und/oder Regionalliga gemeldet hat.

Neu:

F-3.1.3 :

Es dürfen pro Runde höchstens vier Spielerinnen mit Gastspielgenehmigung ... und/ oder Regionalliga gemeldet hat.

Der Gastspielerinnen Status bleibt für die gesamte Saison erhalten.

Abstimmung: 7-0-0

Antrag angenommen.

Alt: (komplett neu für alt)

F-3.3.5 Ersatzstellung

Ist ein Verein in der Schach-Frauenbundesliga und in der 2. Schach-Frauenbundesliga mit je einer Mannschaft vertreten, so sind die in der Schach-Frauenbundesliga eingesetzten Ersatzspielerinnen am gleichen Wochenende für die 2. Schach-Frauenbundesliga nicht spielberechtigt.

Neu:

Anpassung F-3.3.5 Ersatzstellung

Ist ein Verein in der FBL sowie in der 2.FBL vertreten, können die Spielerinnen in der FBL als Ersatzspielerinnen eingesetzt werden. Sie sind dann(z.B. bei Verlegung eines Wettkampfes) am nach dem Spielplan gleichen Termin für die 2.FBL nicht spielberechtigt.

Abstimmung: 7-0-0

Zusätzliche Anpassung: Ersetzen von Wochenende durch Spieltag, damit man z.B. am Samstag in der 2.FBL und am Sonntag in der FBL spielen kann.

Anmerkung: ergibt sich aus Neufassung F-3.3.5

Abstimmung: 7-0-0

Der Antrag für die Zentrale Endrunde wird dem Hauptausschuss vorgelegt.

alt

F-3.2.3 Spielpaarungen

In einer Runde werden die Mannschaften nach geografischen Gesichtspunkten gepaart. Es werden einzelne Mannschaftskämpfe an sechs Orten gespielt.

Die übrigen zehn Runden werden in fünf Wochenendveranstaltungen ausgetragen, wobei jeweils vier Mannschaften an einem Ort zusammenkommen und zwei Runden spielen.

Der in der Spielpaarung zuerst genannte Verein hat an den Brettern mit ungerader Zahl Schwarz.

Zu ergänzen:

Zentrale Veranstaltung

Zwei oder drei der Runden können unter bestimmten Voraussetzungen auch zu einer zentralen Veranstaltung zusammengefasst werden. Sie sollte möglichst zum Saisonauftakt oder zum Saisonabschluss stattfinden, und alle zwölf Mannschaften sollten an ihr teilnehmen.

Die Voraussetzungen sind die folgenden: 1. Interessierte Ausrichter legen bis zum 30.04. der vorhergehenden Saison dem Frauenreferat und dem Sprecher der 1. FBL ein Konzept für die Veranstaltung vor.

2. Der Vorschlag muss von mindestens 9 der teilnehmenden FBL-Vereinen getragen werden.

Abstimmung:7-0-0

Mindestanforderungen an Spiellokal und Vorbereitung der Wettkämpfe- Richtlinien 2. BL ist für FBL zu hoher Maßstab- gerade bei Vereinen die keine optimalen Räumlichkeiten haben(z.BSP. Lehrte) sind die Spielerinnen gerne, weil sie mit viel Liebe betreut werden

Vorschlag: An den Sonnabenden ist das Spiellokal spätestens eine Stunde vor Spielbeginn zugänglich. Wird in Turnierausschreibung FBL aufgenommen

Rene` Gabel holt ein Stimmungsbild ein, ob der Sonntagsspieltermin auf 10 Uhr verlegt wird.

Idee: hochwertiges Saisonheft mit Vorstellungen der Vereine (Erfolge etc.) und Möglichkeit von Sponsoren, darin Werbung zu platzieren.

Pressedienst der Heimmannschaften Rene` Gabel appelliert noch einmal an alle Vereine um Mitarbeit- in der Öffentlichkeitsarbeit liegen Reserven, gute Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Sponsorsuche- Problem ist fehlende Zeit der Ehrenamtlichen

5. Regionalligen (Udo Arlt)

- Keine Probleme
- Gastspielerinnenanzahl wurde kurz diskutiert, alle folgen dem Vorschlag des TL Udo Arlt keine Veränderung(2 Gastspielerinnen)
- Dan-Peter Poetke dankt Udo Arlt für die traditionell gute Arbeit
- Antrag: Doppellunden können vom Turnierleiter festgelegt werden.

9.4 Der Turnierleiter kann festlegen, dass Mannschaftskämpfe in Wochenendveranstaltungen ausgetragen werden, wobei drei oder vier Mannschaften an einem Ort zusammenkommen und zwei Runden spielen.

Abstimmung: 7-0-0

6. DFEM / ODFEM (Wolfgang Fiedler)

- Über das geplante Frauenmasters 2014 wird informiert
- Weiterführung in den geraden Folgejahren wäre wünschenswert

Alt:

F-1.1 Austragung

Die DFEM wird in den Jahren mit ungerader Endziffer ausgetragen. Es werden neun Runden nach Schweizer System gespielt.

Antrag: Änderung vom F-1.1:

Zusätzlich kann in den Jahren mit gerader Endziffer ein Vollrundenturnier als DFEM ausgetragen werden.

Abstimmung: 3-0-4

Alt:

F-1.2.1 *Teilnahmeberechtigt sind*

a) *die Titelverteidigerin und Platz 2 und 3 aus der letzten DFEM,*

F-1.2.1 a) die Titelverteidigerin und Platz 2 und 3 aus der letzten DFEM eines ungeraden Jahres

Abstimmung: 7-0-0

Antrag: Anpassung F-2 Umbenennung der ODFEM in internationales deutsches Frauenopen

Abstimmung: 7-0-0

Nach der Tagung wurde festgestellt, dass wir damit die Zusagen an den Ausrichter 2014 nicht einhalten- es wurde schriftlich darüber abgestimmt den Beschluss aufzuheben und neu 2015 auf die Tagesordnung zu setzen. Abstimmung 5-1-0 keine Stimme abgegeben Oda Lorenz

Dieses Turnier kann jedes Jahr durchgeführt werden.

Alt:

F-2.6 Qualifikation

Für die Deutsche Frauen-Einzelmeisterschaft qualifizieren sich die drei höchst platzierten Spielerinnen, die nach Tz. A-5.1.1 spielberechtigt sind.

Neu für alt

F-2.6 Anpassung „Für die Deutsche Frauen-Einzelmeisterschaft des nächsten ungeraden Jahres qualifiziert sich die bestplatzierte deutsche Spielerin, die nach TO A-5.1.1 spielberechtigt ist.“

Abstimmung: 7-0-0

Alt:

F-1.2.1 *Teilnahmeberechtigt sind*

a) *die Titelverteidigerin und Platz 2 und 3 aus der letzten DFEM,*

b) *die drei bestplatzierten Spielerinnen aus der letzten ODFEM,*

b) neu für alt- ergibt sich aus F-2.6

F-1.2.1

b) die jeweils bestplatzierte deutsche Spielerin aus den ODFEM der letzten zwei Jahre.

Abstimmung: 7-0-0

Alt:

F-2.4 Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jede Spielerin eine weitere Stunde bis zur Beendigung der Partie.

F-2.4

Wird ersetzt durch:

Die Bedenkzeit regelt die Ausschreibung.

Abstimmung: 7-0-0

Alt:

F-2.5 Entscheidung bei Punktgleichheit

Bei Punktgleichheit entscheidet das einfache System Buchholz. Ergibt auch dieses Punktgleichheit, entscheidet die Anzahl der gewonnenen Partien. Führt auch das zu keinem Ergebnis, entscheidet das Los.

Neu für alt

F-2.5

Bei Punktgleichheit wird über die Reihenfolge nach Zusatzwertung(en) entschieden, die den Teilnehmerinnen mit der Ausschreibung bekanntzugeben ist. Das letzte Kriterium ist das Los.

Abstimmung: 7-0-0

Antrag: Anpassung F-2 Umbenennung der ODFEM in internationales deutsches Frauenopen

Abstimmung: 7-0-0 wieder aufgehoben

Nach der Tagung wurde festgestellt, dass wir damit die Zusagen an den Ausrichter 2014 nicht einhalten- es wurde schriftlich darüber abgestimmt den Beschluss aufzuheben und neu 2015 auf die Tagesordnung zu setzen. Abstimmung 5-1-0 keine Stimme abgegeben Oda Lorenz

Redaktionelle Änderungen: Nummerierungen anpassen bei F.2. (verantw. W. Fiedler)

Jürgen Müller informiert über die Erfurter Frauenschach Aktivitäten.
Ausrichter des internationalen deutschen Frauenopens 2014 ist Erfurt.
Termin: 25.8. -31.8.2014

Die Kommission begrüßt dies.

7. DSEM-F

- DFSEM 2013 gute Beteiligung, hat allen gefallen.
- Auftrag an Steffi: Überarbeitung der Ausrichterrichtlinien.
- 03.10.2014 Oktober Blitz
- 4.10. und 5.10.2014 Schnellschach in Altenkirchen zusammen mit den Männern

Änderung Turnierordnung:

Alt:

F-8.5 Entscheidung bei Punktgleichheit

F-8.5.1 Bei Punktgleichheit auf dem ersten Platz finden direkt nach Beendigung der letzten Runde Stichekämpfe statt.

F-8.5.1.1 Bei zwei punktgleichen Spielerinnen werden zwei Blitzpartien (Bedenkzeit 5 Minuten) gespielt. Bei unentschiedenem Ausgang wird der Stichekampf bis zur nächsten Gewinnpartie verlängert.

F-8.5.1.2 Bei mehr als zwei punktgleichen Spielerinnen wird ein einfaches Stichekampfturnier mit Blitzpartien gespielt. Ergibt sich danach keine Entscheidung, werden weitere einfache Stichekampfturniere mit Blitzpartien bzw. ein Stichekampf, wie unter Tz. F-8.4.1.1 beschrieben, gespielt.

F-8.5.1.3 Bei Stichekämpfen mit zwei Spielerinnen wird die Farbverteilung vor den Blitzpartien neu ausgelost und wechselt jeweils anschließend. Für jedes Stichekampfturnier erfolgt eine gesonderte Auslosung.

F-8.5.1.4 Die Stichekampfergebnisse sind entscheidend für die Reihenfolge aller Beteiligten.

F-8.5.2 Bei Punktgleichheit auf den übrigen Plätzen wird über die Reihenfolge nach einer Zusatzwertung entschieden, die mit der Ausschreibung bekanntgegeben wird.

F-8.5 Entscheidung bei Punktgleichheit

Bei Punktgleichheit wird über die Reihenfolge nach Zusatzwertung(en) entschieden, die den Teilnehmerinnen mit der Ausschreibung bekanntzugeben ist. Das letzte Kriterium ist das Los.

Abstimmung: 7-0-0

8. DBlitzEM-F(Steffi Schulz)

- Frauenkommission unterstützt es nachhaltig, dass Schnell- und Blitzschach zukünftig Elo ausgewertet werden.
- Auftrag an Steffi: Überarbeitung der Ausrichterrichtlinien
- Ausrichtung in Berlin mit Liveübertragung

Änderung der BTO:

Alt:

F-6.5 Entscheidung bei Punktgleichheit

F-6.5.1 Bei Punktgleichheit auf dem ersten Platz finden direkt nach Beendigung der letzten Runde Stichekämpfe statt.

F-6.5.1.1 Bei zwei punktgleichen Spielerinnen werden zwei Partien gespielt. Bei unentschiedenem Ausgang wird der Stichekampf bis zur nächsten Gewinnpartie verlängert.

F-6.5.1.2 Bei mehr als zwei punktgleichen Spielerinnen wird ein einfaches Stichekampfturnier gespielt. Ergibt sich danach keine Entscheidung, werden weitere einfache Stichekampfturniere bzw. ein Stichekampf, wie unter Tz. F-6.4.1.1 beschrieben, gespielt.

F-6.5.1.3 Bei Stichekämpfen mit zwei Spielerinnen wird die Farbverteilung vor Beginn der Stichekämpfe neu ausgelost und wechselt jeweils anschließend. Für jedes Stichekampfturnier erfolgt eine gesonderte Auslosung.

F-6.5.1.4 Die Stichekampfergebnisse sind entscheidend für die Reihenfolge aller Beteiligten.

F-6.5.2 Bei Punktgleichheit auf den übrigen Plätzen wird über die Reihenfolge nach einer Zusatzwertung entschieden, die mit der Ausschreibung bekanntgegeben wird.

Neu:

F-6.5 Entscheidung bei Punktgleichheit

Bei Punktgleichheit wird über die Reihenfolge nach Zusatzwertung(en) entschieden, die den Teilnehmerinnen mit der Ausschreibung bekanntzugeben ist. Das letzte Kriterium ist das Los.

Abstimmung: 7-0-0

9. DFMM-LV(Wolfgang Fiedler)

alt

F-4.2.1

Die Meldung zur Teilnahme einer Mannschaft muss zum festgelegten Termin erfolgen.

Die Landesverbände melden bis spätestens vier Wochen vor der Meisterschaft pro Mannschaft acht Stamm- und bis zu zwölf Ersatzspielerinnen in festgelegter Rangfolge.

F-4.2.1 Neufassung:

Die Meldung zur Teilnahme einer Mannschaft muss zum festgelegten Termin erfolgen. Weitere Details regelt die Ausschreibung.

Streichen „Die Landesverbände melden gemäß Ausschreibung pro Mannschaft ...“

Abstimmung: 7-0-0

Alt

F-4.4 Spielpaarungen

F-4.4.1 *Die Paarungen der ersten Runde werden frei ausgelost. Die zuerst gezogene Mannschaft hat an den Brettern mit ungerader Zahl Schwarz.*

F-4.4.2 *Die weiteren Paarungen erfolgen nach den Vorschriften der FIDE für Turniere nach Schweizer System.*

F-4.4.1 wird ersatzlos gestrichen und in F.4.4.2. wird „weiteren“ gestrichen und wird F4.4

Abstimmung: 7-0-0

- 2014 LV melden bis zum 1.4. ihre Teilnahme
- 2014 Namentliche Meldung der Spielerinnen bis zum 13.6.2014
- Antrag: Hessen möchte 2014 mit 2 Mannschaften spielen
Abstimmung: 7-0-0
- 2015ff Braunfels, nicht ausschreiben, aber bei Bewerber prüfen

13. Terminplan(Jürgen Müller)

1.Runde 27.09.14 FBL+2

2.Runde 28.09.14 FBL+2

3.Runde 29.11.14 FBL+2

4.Runde 30.11.14 FBL+2

5.Runde 14.12.14 FBL+2

6.Runde 24.01.15 FBL

7.Runde 25.01.15 FBL

8.(6.) Runde 28.03.15 FBL+(2)

9.(7.) Runde 29.03.15 FBL+(2)

10.Runde 18.04.15 FBL

11.Runde 19.04.15 FBL

Stichkämpfe 25.+26.04.15

Sollte es bei den Stichkämpfen am 25. und 26.4.2015 Überschneidungen geben, werden die Frauenstichkämpfe verlegt.

Samstag 10.1.2015: nächste Frauenausschuss Sitzung in Bad Königshofen

14. Öffentlichkeitsarbeit/Internet

Die Zuarbeit der Frauen-Bundesligamannschaften findet bisher nicht statt (keiner schickt Berichte oder Ankündigungen von Liveübertragungen für die DSB/ Frauenseite) und muss verbessert werden.

Ulla Hielscher
Protokollführerin

Dan-Peter Poetke
Frauenreferent des DSB